

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 25. Oktober 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2014) und **Antwort**

Standorte der Unterkünfte und Wohncontainer für Flüchtlinge in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Flüchtlinge und Asylbewerber/innen hat Berlin mit heutigem Stand aufgenommen und wie viele von ihnen kommen jeweils aus welchen Ländern?

Zu 1.: Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) erfasst den Zuzug von Asylbegehrenden einschließlich der Herkunftsländer jeweils monatlich zum letzten Kalendertag. Eine Auswertung zu einem anderen Stichtag wäre nur mit unverhältnismäßigem Arbeitsaufwand möglich. Aus diesem Grund beziehen sich die nach folgenden Angaben auf den Auswertungstichtag 31.10.2014:

Im Zeitraum von Januar bis Oktober wurden 9.012 Asylbegehrende von Berlin aufgenommen.

Die zehn zuzugsstärksten Herkunftsländer waren in diesem Zeitraum (Angaben beziehen sich auf in Berlin aufgenommene Asylbegehrende):

Syrien:	2.022
Serbien:	1.554
Bosnien und Herzegowina:	1.114
Vietnam:	391
Palästinensische Autonomiegebiete:	353
Afghanistan:	319
Pakistan:	317
Türkei:	271
Ägypten:	235
Eritrea:	208

2. Wie hat das Landesamt für Gesundheit und Soziales die Flüchtlinge und Asylbewerber/innen mit heutigem Stand auf die einzelnen Bezirke aufgeteilt?

Zu 2.: Zum letzten Auswertungstichtag 28.10.2014 verteilten sich die Kapazitäten für die Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen (bezogen auf Aufnahmeeinrichtungen nach § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG), vertragsgebundene Gemeinschaftsunterkünfte sowie vertragsfreie Einrichtungen einschließlich der Erstaufnahme/Clearingstelle (EAC) für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) auf die Bezirke wie folgt:

Mitte:	1.591
Friedrichshain-Kreuzberg:	844
Pankow:	785
Charlottenburg-Wilmersdorf:	770
Spandau:	1.605
Steglitz-Zehlendorf:	310
Tempelhof-Schöneberg:	956
Neukölln:	393
Treptow-Köpenick:	871
Marzahn-Hellersdorf:	640
Lichtenberg:	1.555
Reinickendorf:	1.165

3. An welchen Standorten in welchen Bezirken gibt es Flüchtlings- und Asylbewerber/innen-Unterkünfte mit wie vielen Plätzen, wer ist der jeweilige Betreiber und wie viele Flüchtlinge und Asylbewerber/innen sind in den jeweiligen Bezirken in Wohnungen untergebracht?

Zu 3.: Die Standorte, Kapazitäten und Betreiber können der Anlage 1 entnommen werden.

Statistisch nicht erfasst wird, in welchen Bezirken wie viele Asylsuchende in Wohnungen leben.

Die Zuständigkeit der Sozialämter richtet sich in der Regel nach dem Geburtsdatum, nicht nach dem Wohnort. Daher weist die Statistik zum Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) lediglich die Anzahl der in Wohnungen lebenden Leistungsberechtigten je leistungsrechtlich zuständigem Sozialamt aus. Diese Zahlen können zum Stichtag 31.12.2013 (aus technischen Gründen können die Daten zur Unterbringung in Wohnungen nur zum 31.12. eines jeden Jahres sinnvoll ausgewertet werden) der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Mitte:	1.021
Friedrichshain-Kreuzberg:	647
Pankow:	388
Charlottenburg-Wilmersdorf:	254
Spandau:	273
Steglitz-Zehlendorf:	213
Tempelhof-Schöneberg:	339
Neukölln:	831
Treptow-Köpenick:	592
Marzahn-Hellersdorf:	322
Lichtenberg:	486
Reinickendorf:	303

4. Plant der Senat den weiteren Umbau bzw. Bau weiterer Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen und wenn ja, an welchen Standorten in welchen Bezirken und mit welchem jeweiligen Platzumfang?

Zu 4.: Zu den geplanten Maßnahmen wird auf die vertraulich für den Datenraum vorgelegte Liste des LAGeSo verwiesen, die gemäß des Beschlusses des Hauptausschusses vom 30.10.2013 vierteljährlich aktualisiert wird und einen Überblick über die Objekte – differenziert nach Bezirk und Kapazität - vermittelt, welche im LAGeSo, Berliner Unterbringungsleitstelle (BUL), in der näheren Prüfung für Flüchtlingsunterkünfte sind und die entweder bereits mit dem jeweiligen Bezirk abgestimmt oder auf Arbeitsebene vorbesprochen wurden.

5. Auf welchen landeseigenen Grundstücken in welchen Bezirken plant der Senat die Errichtung wie vieler Wohncontainer für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen mit jeweils wie vielen Plätzen, wer wird der jeweilige Betreiber sein, zu wann plant der Senat die jeweilige Bezugfertigstellung der Wohncontainer-Standorte und welche Kriterien waren für die Standortentscheidung ausschlaggebend?

6. Trifft es zu, dass der Senat die Errichtung von Wohncontainern für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen auch auf mindestens einem Privatgrundstück plant und wenn ja, um welche(s) Privatgrundstück(e) in welchem Bezirk handelt es sich und wer wird der (jeweilige) Betreiber sein?

Zu 5. und 6.: Entsprechend der Beschlussfassung im Senat wurden aus den vom Liegenschaftsfonds angebotenen Grundstücken die geeignetsten Grundstücke unter Beachtung der Größe des Grundstückes, der vorhandenen Infrastruktur sowie planungsrechtlichen Aspekten ausgesucht. Beachtet wurden ebenfalls vorhandene Netzwerkpartnerschaften (Stadtteilzentren). Da derzeit noch alle Bauanträge in Bearbeitung sind, können definitive Fertigstellungstermine nicht benannt werden. Geplant ist eine erste Inbetriebnahme im Dezember 2014. Die weiteren Einzelheiten können der Anlage 2 entnommen werden.

7. Wie werden der Senat und die jeweiligen Bezirke dafür Sorge tragen, die jeweiligen Anwohner/innen nach der jüngsten öffentlichen Bekanntgabe der geplanten Standorte der Wohncontainer für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen zeitnah zu informieren und auf eine breite Akzeptanz der Anwohner/innen hinzuwirken?

Zu 7.: In den Ortsteilen, in denen die Ensembles mit mobilen Wohneinheiten errichtet werden, wird die Arbeit der Stadtteilzentren zusätzlich mit einem Betrag in Höhe von 30.000 Euro pro Quartal finanziell gefördert. Dafür werden insgesamt rund 150.000 Euro aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt.

Bestehender Aufklärungsbedarf der Nachbarschaft soll damit abgedeckt werden, ebenso wie die Koordinierung ehrenamtlichen Engagements zur Unterstützung der Flüchtlinge.

So können die Stadtteilzentren das Ankommen der Flüchtlinge mit einem Willkommensfest in dem jeweiligen „Kiez“ begleiten. Die neu ankommenden Menschen und die Nachbarschaft haben so die Möglichkeit zur Begegnung. Die Zentren sollen auch Informationen für die Anwohnerinnen und Anwohner bereitstellen, denn die mobilen Wohneinheiten stellen eine in Berlin neuartige Ausgestaltung der Flüchtlingsunterbringung dar.

Ferner sollen die Stadtteilzentren mit dieser Förderung bei der Aufgabe begleitet werden, den Kontakt zu ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern zu vermitteln und zu pflegen.

Berlin, den 13. November 2014

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Nov. 2014)

Landesamt für Gesundheit und Soziales - Berliner Unterbringungsleitstelle
Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen

Stand: 28.10.2014

Bezirk	Straße	Betreiber/in	Kapazität
Mitte	Lehrter Straße	Berliner Stadtmission	125
Mitte	Müllerstraße	Paul Gerhardt Stift	81
Mitte	Schöneberger Ufer	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	285
Mitte	Chausseestraße	City 54 Hotel und Hostel Berlin GmbH	450
Mitte	Levetzowstraße	GIERSO BoardingHaus Berlin GmbH	260
Mitte	Alt-Moabit	Arbeitersamariterbund	150
Mitte	Gotenburger Straße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	140
Mitte	Pankstraße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	100
Friedrichshain-Kreuzberg	Zeughofstraße	Diakonisches Werk	147
Friedrichshain-Kreuzberg	Stallschreiberstraße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	402
Friedrichshain-Kreuzberg	Blücherstraße	VITA domus - Kreuzberg	121
Friedrichshain-Kreuzberg	Gürtelstraße	GEO Hostel Berlin	104
Friedrichshain-Kreuzberg	Alt-Stralau	Evo-Home	70
Pankow	Falkenberger Straße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	95
Pankow	Mühlenstraße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	250
Pankow	Straßburger Straße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	240
Pankow	Bühningstraße	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	200
Charlottenburg-Wilmersdorf	Kaiserdamm	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	100
Charlottenburg-Wilmersdorf	Brandenburgische Straße	Hausverwaltung Dimo Wehner	190
Charlottenburg-Wilmersdorf	Rognitzstraße	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	240
Charlottenburg-Wilmersdorf	Soorstraße	GIERSO BoardingHaus Berlin GmbH	240
Spandau	Motardstraße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	400
Spandau	Waldschluchtpfad	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	500
Spandau	Askaniering	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	305

Bezirk	Straße	Betreiber/in	Kapazität
Spandau	Staakener Straße	GIERSO BoardingHaus Berlin GmbH	100
Spandau	Rohrdamm	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	300
Steglitz-Zehlendorf	Klingsorstraße	GIERSO BoardingHaus Berlin GmbH	109
Steglitz-Zehlendorf	Goerzallee	GIERSO BoardingHaus Berlin GmbH	161
Steglitz-Zehlendorf	Wupperstraße*	Stiftung zur Förderung sozialer Dienste (FSD-Stiftung),	40
Tempelhof-Schöneberg	Trachenbergring	Internationaler Bund (IB)	176
Tempelhof-Schöneberg	Marienfelder Allee	Internationaler Bund (IB)	700
Tempelhof-Schöneberg	Kirchhainer Damm	Evangelisches Jugendfürsorgewerk (EJF)	80
Neukölln	Haarlemer Straße	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	393
Treptow-Köpenick	Salvador-Allende-Straße	Evangelisches Jugendfürsorgewerk (EJF)	273
Treptow-Köpenick	Radickestraße	Internationaler Bund (IB)	210
Treptow-Köpenick	Köpenicker Landstraße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	250
Treptow-Köpenick	Wassersportallee	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	138
Marzahn-Hellersdorf	Maxie-Wander-Straße	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	500
Marzahn-Hellersdorf	Otto-Rosenberg-Straße	Neustart Berlin GmbH	140
Lichtenberg	Rhinstraße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	350
Lichtenberg	Herzbergstraße	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	360
Lichtenberg	Degnerstraße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	310
Lichtenberg	Werneuchener Straße**	Werneuchener Straße GmbH	385
Lichtenberg	Max-Brunnow-Straße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	150
Reinickendorf	Eichborndamm	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	190
Reinickendorf	Scharnweberstraße	PeWoBe Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH	300
Reinickendorf	Oranienburger Straße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	600
Reinickendorf	Am Bärensprung/Keilerstraße	Evangelisches Jugendfürsorgewerk (EJF)	75

*) Erstaufnahme-/Clearingstelle (EAC) für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

***) vertragsfreie Einrichtung

Landesamt für Gesundheit und Soziales – Task Force Notunterbringung
Geplante Standorte für die Errichtung mobiler Wohneinheiten in Modulbauweise

Stand: 31.10.2014

Bezirk	Straße	Betreiber/in	Kapazität*
Pankow	Karower Chaussee	Arbeiterwohlfahrt (AWO)	480 (3)
Steglitz-Zehlendorf	Osteweg	Malteser	340 (2)
Steglitz-Zehlendorf	Ostpreußendamm	Diakonie	300 (2)
Treptow-Köpenick	Alfred-Randt-Straße	Internationaler Bund (IB)	400 (2)
Marzahn-Hellersdorf	Schönagelstraße	PRISOD Wohnheimbetriebs GmbH - Private Soziale Dienste	400 (2)
Lichtenberg	Hausvaterweg	Evangelisches Jugendfürsorgewerk (EJF)	480 (2)

*) in Klammern: Anzahl der Wohnanlagen